

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Langquedoc roussillon



Languedoc und Roussillon – wo liegt das eigentlich? Es handelt sich um die französische Mittelmeerküste zwischen Camargue und Pyrenäen. Weltruhm genießen der Pont du Gard und Carcassonne, nur zwei Zeugen einer bemerkenswerten Geschichte. Neben der Kultur begeistert die Region mit einer schier unglaublichen Vielfalt an Landschaften: endlose Sandstrände am azurblauen Meer, ein von tiefen Schluchten zerfurchtes Hügelland, sonnige Täler am Fuß verschneiter Berggipfel. Jeder kann hier seinen persönlichen Traumurlaub verwirklichen. Nicht zu verachten sind auch die Spezialitäten aus Küche und Keller. Mediterranes Savoir-vivre vom Feinsten!



Noch mehr aktuelle Reisetipps von Marianne Bongartz und News zum Reiseziel finden Sie auf www.dumontreise.de/languedoc-roussillon.

★ 10 Highlights im Languedoc & Roussillon



languedoc roussillon

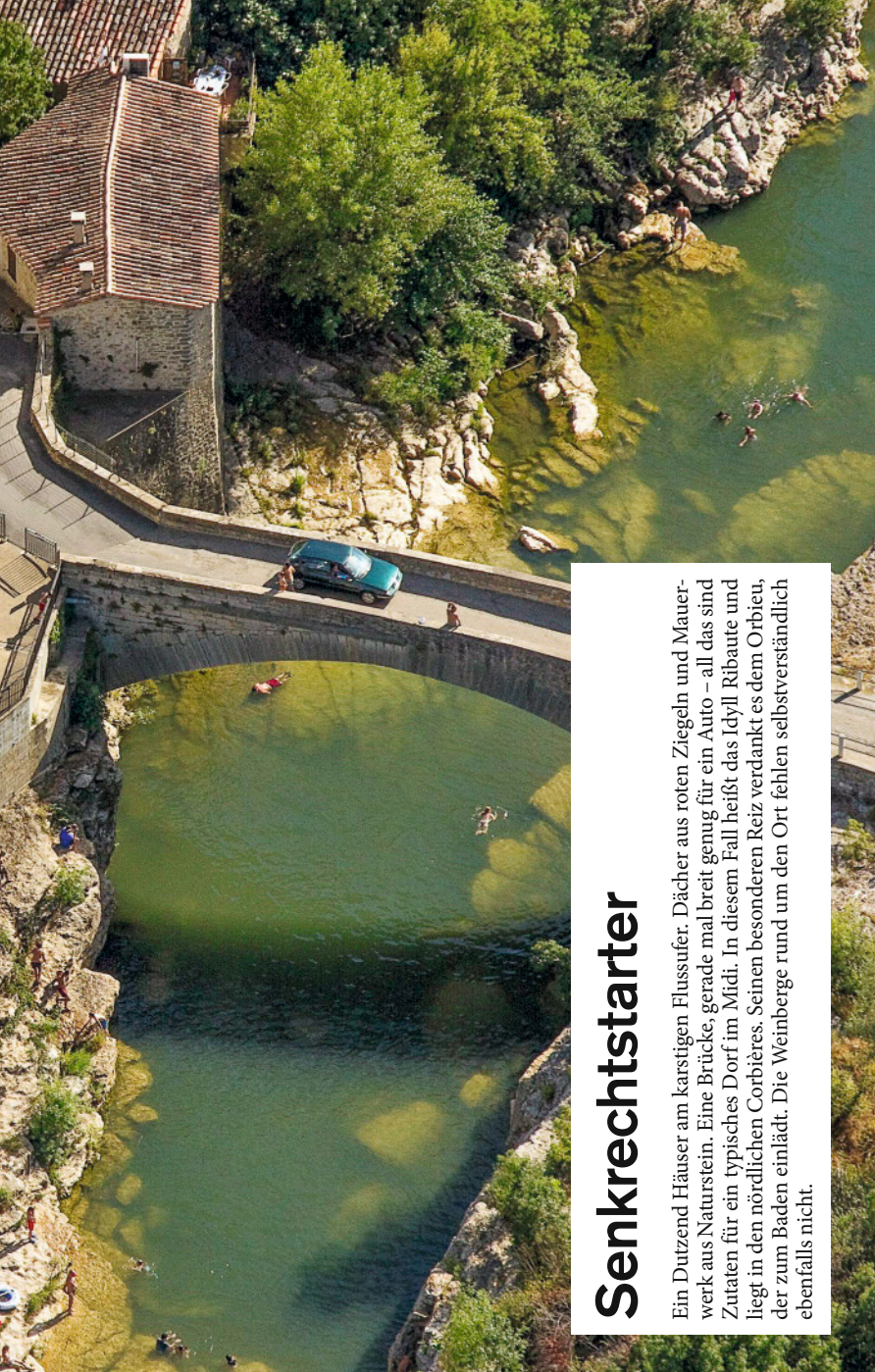
Marianne Bongartz

DUMONT

Reise-Taschenbuch

occitanie – südfrankreich



An aerial photograph of a stone bridge spanning a river in a karst landscape. The bridge has a semi-circular arch and a flat top. A blue car is parked on the bridge. Several people are swimming in the river, and others are walking on the bridge and the rocky banks. In the upper left, there are stone houses with red-tiled roofs. The water is a greenish-brown color, and the surrounding area is rocky with some greenery.

Senkrechtstarter

Ein Dutzend Häuser am karstigen Flussufer. Dächer aus roten Ziegeln und Mauerwerk aus Naturstein. Eine Brücke, gerade mal breit genug für ein Auto – all das sind Zutaten für ein typisches Dorf im Midi. In diesem Fall heißt das Idyll Ribaute und liegt in den nördlichen Corbières. Seinen besonderen Reiz verdankt es dem Orbieu, der zum Baden einlädt. Die Weinberge rund um den Ort fehlen selbstverständlich ebenfalls nicht.

Überflieger

Ça marche!



**Donner
Wetter**

**Hinter jeder Kurve
ein Aha-Panorama**

Gorges des l'Ardèche

Kamisardenland

Vallées Cévenoles

• Mont Aigoual

• St-Jean-du-Gard

Lass Dampf ab! • Anduze

**Genuss-
bummel**

Uzès •

**Genial,
diese
Römer!**

• Pont du Gard

• Villeneuve-
lez-Avignon

**So lebten
die Päpste**

Abgrundtief

• Cirque de Navacelles

**Auf der
Pilgerroute**

• St-Guilhem-le-Désert

**Salve • Nîmes
Augustus!**

Von der
Geschichte
vergessen

Camargue

• Aigues-Mortes

• La Grande-Motte

**Nicht Wasser,
nicht Land**

**Vorhang
auf!**

• Pézenas

Etang de Thau

**Doppelte
Badefreuden**

• Agde

Jachten, Strände
und ein schöner
Jüngling

Seriendiva

Boomtown

**Retortenstadt
mit Flair**

Golfe du Lion

**Was will
man Meer?**

Languedoc & Roussillon — Mal eben drüberfliegen, von der Camargue bis zur rostroten Felsenküste am Fuß der Pyrenäen, über Weinreben, Garrigue und Causses hoch zu Cevennen und Pyrenäen. Abwechslung und Genuss sind an Okzitaniens Küste garantiert.

Querfeldein

Steinalte Wege durch duftende Strauchheide — Nur ein paar Kilometer von den trubeligen Mittelmeerstränden entfernt beginnt der ›wahre‹ Süden Frankreichs.



So viel Meer

Endlos lange goldgelbe Sandstrände und dazu einige Kilometer Felsbuchten sind die Garanten für einen Traumurlaub am Meer. Sie können einfach faul in der Sonne liegen oder sportlich aktiv werden. Segler und Surfer haben an Okzitaniens Küste fast immer die Nase im Wind. Der neue Trend heißt übrigens Wing Surf. Wer zum ersten Mal auf dem Brett steht oder an der Pinne sitzt, dem bieten die Etangs hinter der Küste mit ihren hübschen Häfen ein ideales Trainingsrevier.

Savoir-vivre

Ein Stück mediterraner Lebensart bewahren die Wochenmärkte sowie die schönen alten Markthallen, wo auch viele lokale Produzenten ihre Erzeugnisse feilbieten. Besonders lebhaft geht es auf den Sonntagsmärkten zu. Zwischen den Besorgungen für das Mittagessen bleibt hier allemal Zeit für ein Schwätzchen oder für einen *apéro* in der nächsten Bar.

Burgen auf steilem Fels

Von wegen Mittelalterromantik! Die entlegenen Burgruinen in den Corbières lassen erahnen, wie hart und entbehrungsreich das Leben hier gewesen sein muss. Noch heute ist ihr Besuch fast immer mit einem anstrengenden Fußmarsch verknüpft. Wie mag es den Katharern ergangen sein, die während monatelanger Belagerungen in den unwirtlichen Gemäuern ausharren mussten?



Der Midi versteht es auszulassen zu feiern, wobei der kulinarische Aspekt selten zu kurz kommt. Sei es, dass zum Umtrunk geladen wird oder zur Tafelrunde unter freiem Himmel. Jeder ist willkommen. Eine wunderbare Gelegenheit, um mit den Einheimischen ins Gespräch zu kommen.



Über Stock und Stein

Rein in die Wanderstiefel oder rein in die Pedale! Gleich hinter dem Mittelmeersaum wartet ein einzigartiges und facettenreiches Landschaftsspektrum auf aktive Entdecker. Ein dichtes Netz von Wander- und Fahrradwegen sowie von Trail- und Mountainbikepisten spinnt sich über sanft gewellte Rebgrärten und karge Karsthügel, erschließt verwegene Schluchten und schroffe Hochebenen, steigt empor in alpine Welten. Ob Sie die sportliche Herausforderung suchen oder lieber in der Natur entschleunigen möchten, es gibt Touren für jede Vorliebe und jedes Niveau.

Klack, klack

Zum Inbegriff südfranzösischer Lebensart gehört das geruhsame Spiel mit den Eisenkugeln. Kaum ein Dorf ohne Bouleplatz, wo am späten Nachmittag meist ältere Männer ruhig die Kugel werfen. Publikum ist willkommen, zum Mitmachen wird man indes eher selten eingeladen.



Charles Trenets schnulzig-schöner Evergreen »La mer« ist eine Hymne auf die Küste des Languedoc.



Bauen für die Zukunft

Im Languedoc und Roussillon wird Architekturgeschichte geschrieben – und das seit 2000 Jahren. Während der Pont du Gard von römischem Genie zeugt, zeigen die romanischen Klöster in den Pyrenäen die Experimentierfreudigkeit mittelalterlicher Baumeister und die Festungen Vaubans den Wandel der Militärarchitektur zu Beginn der Neuzeit. Mit den Wohnpyramiden von La Grande Motte wurde in den 1960er-Jahren ein neues Kapitel aufgeschlagen. Auch in Nîmes, Narbonne und Perpignan setzten zeitgenössische Architekten Akzente. Als die Experimentierstube avantgardistischer Baukunst macht seit den 1980er-Jahren vor allem Montpellier von sich reden.

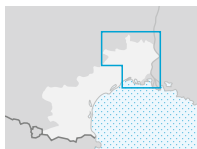


Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Querfeldein

Vor Ort

Nîmes und Département Gard 14

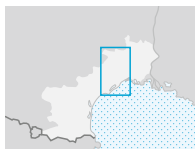


- 17 Pont-St-Esprit
- 19 Barjac
- 20 Gorges de l'Ardèche
- 21 **Tour** Hart am Abgrund entlang
- 24 Vallée de la Cèze
- 25 Villeneuve-lez-Avignon
- 28 Pont du Gard
- 30 **Tour** Auf den Spuren der steinernen Boa
- 32 Uzès
- 34 **Lieblingsort** Jardin Médiéval in Uzès
- 35 Nîmes
- 43 Beaucaire
- 45 St-Gilles
- 46 Les Stes-Maries-de-la-Mer

Nach einem Segeltörn auf dem Etang de Thau geht es zurück in die Geborgenheit des Hafens von Mèze.

- 47 Camargue Gardoise
- 48 Aigues-Mortes
- 49 **Tour** Im Stierland durch Reben radeln
- 52 Le Grau-du-Roi
- 54 **Lieblingsort** Plage de l'Espiguette
- 55 Alès
- 56 Vézénobres, Anduze
- 57 Vallées Cévenoles
- 58 **Tour** Dampf ablassen!
- 61 Sommières
- 62 Ambrussum
- 63 **Zugabe** Propriété Privée! – Anselm Kiefer in Barjac

Montpellier und der Osten des Hérault 64



- 67 Montpellier
- 74 **Lieblingsort** Trompe-l'œil an der Place Edouard Adam
- 79 Pays de l'Or
- 80 **Tour** Zur Kathedrale am Strand
- 81 Sète
- 86 **Tour** Leben an der Kordel
- 89 **Tour** Das kleine Meer umrunden
- 90 Etang de Thau
- 94 **Lieblingsort** La Reine de l'Anguille in den Halles von Mèze
- 96 Agde

- 97 Gorges de l'Hérault
- 99 **Tour** *Über das Ende der Welt hinaus*
- 101 St-Guilhem-le-Désert
- 103 Pic St-Loup
- 104 Cirque de Navacelles
- 105 Le Vigan
- 106 **Tour** *Geheimnisse einer Quelle*
- 108 Mont Aigoual
- 108 Abîme de Bramabiau
- 109 **Zugabe** *Erstaunliche Wesen – Seepferdchen im Etang de Thau*

Béziers und der Westen des Hérault 110



- 113 Béziers
- 116 Ecluses de Fonseranes
- 118 **Tour** *Kammerspiele zu Wasser*
- 120 **Tour** *In sicherer Höhe*
- 122 Pézenas
- 125 Abbaye de Cassan
- 125 Clermont-l'Hérault
- 126 Villeneuve
- 127 **Tour** *Aufstieg aus dem Felsenmeer*
- 128 Lac du Salagou
- 129 Lodève
- 129 Auf den Causse du Larzac
- 131 **Lieblingsort** *Arbre Sculpté in Le Caylar*
- 132 Caroux-Espinouse
- 134 **Tour** *Im Reich der liegenden Frau*

- 137 Avants-Monts
- 138 **Tour** *Hügelauf, hügelab*
- 140 Canal du Midi
- 141 **Lieblingsort** *Librairie Ancienne du Somail*
- 143 **Zugabe** *Eine schöne Utopie – Die Neubelebung von Celles*

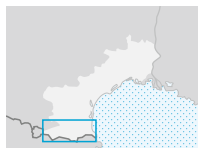
Carcassonne und Département Aude 144



- 147 Carcassonne
- 151 Montagne Noire
- 154 Castelnaudary
- 155 **Tour** *Zum Atlantik oder zum Mittelmeer?*
- 156 **Lieblingsort** *Am Seignadou in Fanjeaux*
- 157 Limoux
- 158 Limouxin
- 160 Pyrénées Audoises
- 161 Peyrepertuse
- 163 Cucugnan und Quéribus
- 164 Lagrasse
- 166 **Tour** *Weltabgeschieden war gestern*
- 168 Narbonne
- 174 **Tour** *Mitten durchs Wasser*
- 176 Gruissan
- 177 **Lieblingsort** *Salin de l'Ile St-Martin in Gruissan*
- 178 **Tour** *Aussichtsbalkon über dem Meer*
- 181 Leucate

- 183 **Zugabe** *Deftiges aus einem Topf – Cassoulet*

Perpignan und Pyrénées-Orientales 184



- 187 Salses
 187 Vallée de l'Agly
 190 Perpignan
 198 Côte Radieuse
 201 Collioure
 202 **Lieblingsort** *Bar des Templiers in Collioure*
 204 **Tour** *Von Meeresblau bis Himmelblau*
 206 Côte Vermeille
 206 Port-Vendres
 207 Banyuls-sur-Mer
 208 **Tour** *Auf den Wellen reiten*
 212 Cerdagne
 212 Céret
 213 Vallespir
 216 **Lieblingsort** *Prieuré de Serrabone*
 217 Vallée de la Têt
 218 Prades
 219 **Tour** *Der ›heilige‹ Berg ruft*
 220 St-Michel-de-Cuxa
 221 St-Martin-du-Canigou
 222 Villefranche-de-Conflent
 223 Haut-Conflent
 224 **Tour** *Unterwegs mit dem Kanarienvogel*
 226 Mont-Louis, Capcir

- 227 Cerdagne
 228 **Tour** *On the Top*
 231 **Zugabe** *Über den Berg – Walter Benjamins Flucht*

Das Kleingedruckte

- 232 Reiseinfos von A bis Z
 246 Sprachführer
 248 Kulinarisches Lexikon

Das Magazin

- 252 Alles im Fluss
 256 Faszination Unterwelt
 259 Qualität über alles!
 262 Rennstrecke für Legionäre
 264 Reise durch Zeit & Raum
 268 Ich will Meer!
 272 Lippenbekenntnis
 274 Das zählt
 276 Im Büßergewand
 278 Im Pakt mit Aiolos
 280 Wie soll das Kind heißen?
 282 Duell auf der Tintaine
 286 Explosion der Farben
 288 Auf der Pirsch
 291 Die Vernichtung der guten Menschen
 294 Der König der Camargue

-
- 298 Register
 303 Autorin & Impressum
 304 Offene Fragen

Vor

In Nîmes gehen Antike und Gegenwart eine harmonische Allianz ein: hier die coole Gastronomie La Table du 2 auf dem Dach des neuen Musée de la Romanité, dort die steinernen Bögen der römischen Arènes.



Nîmes und Département Gard

Ans Meer oder in die Berge? — Möglichst beides! Großartige Landschaften und Kulturzeugnisse begeistern überall.

Seite 20

Gorges de l'Ardèche ★

Die atemberaubende Schlucht kann man im Kajak durchfahren oder auch wandernd erkunden. Die grandiosen Malereien der Chauvet-Höhle beweisen, dass bereits Urzeitmenschen hier lebten.



Seite 35

Nîmes ★

Arènes und Musée de la Romanité, Maison Carrée und Carré d'Art schlagen einen Bogen von der Antike bis in die Gegenwart. Mediterra-
nes Leben prägt die Altstadt mit ihren engen Gassen und intimen Plätzen.



Die Bahn macht
Dampf in den
Cevennen (s. S. 58).

Eintauchen



Seite 32

Uzès

Auf der von Arkaden umstandenen Place aux Herbes findet samstags der üppigste Markt der gesamten Region statt.

Seite 28, 30

Pont du Gard ★

Mit drei Arkadengeschoßen überspannt der gewaltige Aquädukt den Gardon. Seit 2000 Jahren hält er ganz ohne Mörtel.

Seite 56

Bambouseraie

Der Bambusgarten bei Anduze zaubert einen Hauch von Fernost in die Cevennen.

Seite 62

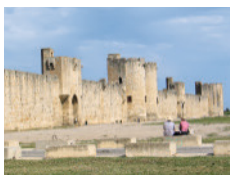
Junas

Ein alter Steinbruch hält allerlei Überraschungen bereit. Einmal im Jahr dient er einem Jazzfestival als bizarre Kulisse.

Seite 54

Espiguette

Dünen, Sand und Meer bis zum Horizont – der Traumstrand ist in jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter attraktiv.



Seite 48

Aigues-Mortes

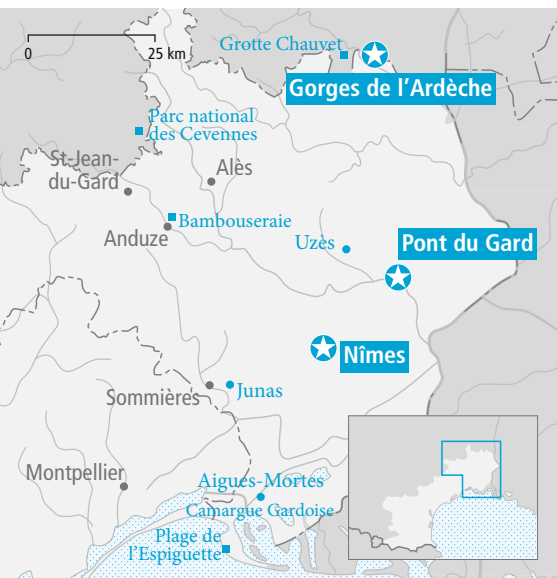
Die Festungsstadt des hl. Ludwig im Marschland der Rhône-Mündung wurde von der Geschichte vergessen und überstand so unversehrt die Jahrhunderte.



Seite 47

Camargue Gardoise

Die kleine Camargue westlich der Petit Rhône besitzt alle Reize ihrer großen Schwester: Marschland, Etangs und Sümpfe, eine reiche Vogelwelt, Stier- und Pferdezuchten sowie jede Menge Folklore.



Episodes cévenoles sind keine Folgen einer Daily Soap, sondern gefürchtete Starkregenfälle, die vor allem nach langer Trockenheit verheerende Schäden anrichten können.

erleben

La vie en rose
pflegen Zigtau-
sende Flamingo-
paare jeden
Sommer in den
Salinen von
Aigues-Mortes.

Einmaliges Kultur- und Naturerbe

K

Knapp 200 km südlich von Lyon überquert die Autobahn, die nun La Langue-docienne heißt, die Rhône und taucht ein ins Languedoc-Roussillon (heute Région Occitanie). Es ist an der Zeit, auf die Landstraße zu wechseln, um inmitten von Garrigue und Weinreben die Schätze einer langen Geschichte aufzuspüren.

Diese reicht zurück bis zu unseren frühesten Vorfahren, die eine Höhle in den Gorges de l'Ardèche mit einer erstaunlichen Bildergalerie schmückten. Ein Meisterwerk schuf die Natur auch selbst mit der grandiosen Schlucht. Der Besucheransturm ist entsprechend groß – auf und an dem Fluss.

Nicht weniger Trubel herrscht rund um den römischen Pont du Gard, der bereits seit 1985 zu den UNESCO-Stätten zählt. Mit Arènes und Maison Carrée besitzt auch Nîmes großartige antike Monumente, wenngleich seine Welterbekandidatur 2019 scheiterte. Die Kapitale des Département Gard trumpft aber nicht nur mit einer ruhmreichen Vergangenheit auf, sie sprüht überdies vor mediterraner Lebenslust.

Nicht weit ist es von Nîmes ans Meer, wo Ludwig der Heilige einst den Kreuzfahrerhafen Aigues-Mortes errich-

ORIENTIERUNG

O

Internet: www.gard-tourismus.com, www.ardeche-guide.com

An- und Weiterreise: TGVs halten an der Gare Nîmes Pont du Gard außerhalb von Nîmes. Regionalzüge verkehren vom Bahnhof Nîmes Centre auf der Hauptlinie Richtung Süden sowie auf Nebenlinien nach Beaucaire, nach Aigues-Mortes/Le Grau-du-Roi sowie nach Alès. Busse verbinden Nîmes mit vielen Orten im Département. Weitere wichtige Busknotenpunkte sind Remoulins, Uzès, Alès und Le Vigan. Infos unter <https://lio.laregion.fr>.

Urbane Zentren: Nîmes (153 000 Ew.) ist Préfecture und größte Stadt des Département Gard. Mit großem Abstand folgen Alès (40 800 Ew.), Bagnol-sur-Cèze (18 600 Ew.), Beaucaire (16 100 Ew.).

ten ließ. Heute sind die benachbarten Strände das Ziel Tausender Sonnenhungriger. Sie schwirren von hier ins Delta der Rhône aus auf der Suche nach dem Mythos der Camargue, nach Abenteuer und Freiheit. Wer einen stilleren Urlaub bevorzugt, findet in den Cevennen im Norden des Département Gard tiefe Wälder und einsame Täler.

Pont-St-Esprit ♣ R5

Einladend ist der Blick über die Rhône und die mittelalterliche Brücke auf Pont-St-Esprit, dessen Kirchtürme den Kontakt zum Himmel suchen. Von strahlendem Blau ist dieser, wenn wie so oft der Mistral durch das Rhône-Tal fegt. Für den Dichter mit dem Namen dieses kalten Windes, Frédéric Mistral, bildete Pont-St-Esprit das goldene Eingangstor zu seiner heimischen Provence. Eine Frage der Perspektive, stoßen doch hier die drei Regionen Provence-Alpes-Côte d'Azur, Auvergne-Rhône-Alpes und Occitanie (früher Languedoc-Roussillon) aneinander.

Im Namen des Heiligen Geistes

Ursprünglich hieß der Ort St-Saturnin-du-Port und war ein wichtiger Hafen an der Rhône. Seinen Bewohner bescherte der Handel auf dem Fluss Wohlstand. Davon zeugt noch heute die **Maison des**

Chevaliers (12. Jh.; 2, rue St-Jacques). In ihren beeindruckenden Räumen überrascht der **Musée d'Art Sacré** (Di–So Juli, Aug. 10–12.30, 15–18.30, Sept.–Juni 10–12, 14–18 Uhr) mit einer modernen Präsentation sakraler Kunst. Diese setzt Werke der christlich-abendländischen Kultur in einen spannenden Dialog mit Kultobjekten anderer Weltanschauungen und des profanen Bereichs. Hinter dem Gebäude lädt eine verschwiegene Gartenterrasse zum Verweilen ein.

Einige Schritte weiter gruppieren sich um die **Place St-Pierre** die gotische **Eglise St-Saturnin** (13. Jh.) mit wuchtigem Glockenturm, der bescheidene **Prieuré St-Pierre** und die **Chapelle des Pénitents**, ein Schmuckstück des 17. Jh., in dem heute Theateraufführungen stattfinden. Vom Platz aus öffnet sich ein wunderschöner Blick auf die Rhône und das steinerne Bogenband des **Pont St-Esprit**.

Um den Warenverkehr mit der Provence zu vereinfachen, beschlossen die örtlichen Händler Mitte des 13. Jh., eine



Willkommen im Languedoc! Das steinerne Band der Heilig-Geist-Brücke stellt die Verbindung von der Provence über die Rhône nach Pont-St-Esprit her – schon ein wenig länger als sieben Jahrhunderte.

WER IST DER SCHÖNSTE IM GANZEN LAND?

S

Blumenschmuck und herausgeputzte Häuser allein reichen nicht aus, um in den erlauchten Kreis der **Plus Beaux Villages de France** aufgenommen zu werden. Die Schönheit wird gemessen an der landschaftlichen Lage und dem architektonischen Erbe. Maximal 2000 Einwohner dürfen die Kandidaten zählen. Eine Kommission wacht darüber, dass sie sich der Auszeichnung würdig erweisen. In manchen Fällen aber scheint sie ein Auge zuzudrücken. 159 ›schönste‹ Dörfer zählt Frankreich 2021, ein Dutzend davon liegt in den Küstendepartements der Occitanie (www.les-plus-beaux-villages-de-france.org).

Verbindung über den Fluss zu bauen. Die Legende will, dass es eines Winks des Heiligen Geistes bedurfte, damit der Abt des Klosters dem Projekt zustimmte. Selbstverständlich wurde das Bauwerk, das in nur 44 Jahren errichtet wurde, daraufhin dem *saint esprit* geweiht und zugleich der ganze Ort entsprechend umgetauft. Die dicht beieinander stehenden Pfeiler der fast 1000 m langen Brücke, gepaart mit widrigen Strömungsverhältnissen und Sandbänken, wurden vielen Schiffen zum Verhängnis. Manche kostbare Ladung versank im Fluss. Und so war es nur ein kleines Wunder, als nach den schweren Bombardements der Stadt an Mariä Himmelfahrt 1944 eine Marienstatuette aus den Tiefen der Rhône auftauchte. Sie fand ihren Platz im Musée d'Art Sacré.

Einmal über die Rhône in die Provence fliegen? In den Sommerferien spannt **Accroche Aventure** (www.accroche-aventure.com, T 06 49 00 99 20) dazu eine Seilrutsche (*tyrolienne*) von der

Place St-Pierre aus hinüber zum provenzalischen Ufer.

Infos

- **OT:** 1, av. Kennedy, Résidence Welcome, 30130 Pont-St-Esprit, T 04 66 39 44 45, www.provenceoccitane.com.

Am Südrand der Ardèche

Die Wacht am Fluss

Dank den Resten einer Burg und seiner exponierten Lage zählt **Aiguèze** (Q/R5) zu den *Plus Beaux Villages de France*. Zu Recht! Parken Sie Ihr Auto an der Kirche und laufen Sie am Friedhof vorbei aus dem Ort hinaus bis ans Steilufer der Ardèche: Die Aussicht ist umwerfend. Die Burg hoch über dem Fluss kontrollierte jede Bewegung im Tal und war Teil eines Verteidigungswalls gegen die Überfälle von Arabern. Die **Tour Sarrasine** weist mit ihrem Namen auf dieses Kapitel der Ortsgeschichte hin. Die kopfsteingepflasterten Gassen und alten Häuser aus hellem Sandstein sind so picobello gepflegt, wie man es in einem der ›schönsten‹ Dörfer des Landes erwartet. Natürlich lockt das hübsche Ensemble viele Touristen an.

Stufe für Stufe ins Erdinnere

Als die spektakulärste Tropfsteinhöhle der Ardèche gilt der **Aven d'Orgnac** (Q5). Durch einen langen Stollen steigen die Besucher bei einer einstündigen Führung hinab in ein gigantisches Feenreich aus farbenprächtig inszenierten Stalagmiten und Stalaktiten sowie monströsen Kalksäulen. Höhlenfans können auf einer Spezialtour in unerschlossene Tiefen vordringen. Im Ausstellungspavillon **Cité de la Préhistoire** wird die Zeit mittels multimedialer Techniken um

bis zu 50 000 Jahre zurückgespult, wobei der Einfluss des Klimas auf die Fortentwicklung des Menschen erläutert wird.

Rte. de l'Aven, Orgnac-l'Aven, T 04 75 38 65 10, www.orgnac.com, 14,50 €, 6–14 J. 9,50 €; Höhle tgl. Feb., Weihnachtsferien 14.15–16.45, März 10.30–11.45, 14.15–16.45, April–Juni, Sept. 10–12, 14–17.30, Juli, Aug. 9.50–18, Okt.–Mitte Nov. 10–12, 14–16.30, Uhr; Ausstellung März 10–12.30, 14–18, April–Sept. 10–19, Okt.–Mitte Nov. 10–18, Feb., Weihnachtsferien 14–18 Uhr

Essen

Frisch und regional

Le Bouchon: Glück gehabt! Auf der Terrasse des ›Korken‹ am idyllischen Dorfplatz von Aiguèze ist noch ein Tisch frei. Der Name weist darauf hin, dass man hier bei Winzern einkehrt. Oder muss er mit ›Stau‹ übersetzt werden, wegen des Andrangs? Die Weine der Domaine Ventajol ebenso wie die Qualität der Speisen lohnen es zweifelslos, einen Moment auf einen freien Tisch zu warten.

Pl. du Jeu de Paume, Aiguèze, T 04 66 39 47 70, www.domaine-ventajol.com, Mo, Di geschl., Juli, Aug. tgl. geöffnet

Barjac

📍 P5

Trödler im siebten Himmel

Zweimal im Jahr wird der Ort anlässlich der **Foire d'Antiquité et de Brocante** von den Liebhabern alter Dinge überrollt. Die Zeiten der Schnäppchen sind allerdings längst *perdu*. Einen Namen machte sich Barjac auch in der Bio-Bewegung, als Bürgermeister Edouard Chaulet 2007 die Schulkantine auf regional und biologisch angebaute Produkte umstellte. Der Film »Nos enfants nous accuseront« (»Unsere Kinder werden uns anklagen«) von Jean-Paul Jaud dokumentierte das Projekt.

Ein anderes Herzensprojekt des Bürgermeisters, der 2020 seine sechste Amtszeit antrat, ist die Eröffnung eines Anselm-Kiefer-Museums (s. Zugabe S. 63), das ganzjährig Touristen anlocken soll. Denn abgesehen von den Besuchern der Trödel- und Biomärkte streifen vorwiegend Urlauber aus der nahen Ardèche-Schlucht über Barjacs kopfsteingepflasterte Gassen und Plätze, deren Bebauung den Einfluss der Renaissance deutlich erkennen lässt. Prominentes Beispiel dafür ist der **Château des Comtes du Roure**, der heute als Rathaus und Kulturstätte genutzt wird.

Schlafen, Essen

Herrschaftliches Anwesen

Le Mas Rêvé: Einen Traum erfüllten sich die Belgier Marie-Rose und Guido mit dem Kauf des alten provenzalischen Gehöfts oberhalb der Ardèche-Schlucht. Sie restaurierten das Gebäude nach allen Regeln der Kunst und richteten fünf hübsche Gästezimmer ein. Die weitläufigen Außenanlagen samt Pool und einem klassischen französischen Garten bieten viele Rückzugsmöglichkeiten. Ein Fußweg führt in 15 Minuten zum Rand der Gorges.

Labastide-de-Virac, 1 km außerhalb des Ortes links der D 217 Rtg. Aven d'Orgnac, www.lemasreve.com, T 04 75 38 69 13, DZ 110–130 € inkl. Frühstück, im Juli, Aug. Mindestaufenthalt 5 Nächte

Doppeltes C

C2 saveurs: Coralie ist die Chefin am Herd. Sie gibt den Rezepten ihrer Kindheit einen internationalen Touch, wobei sie regionale Produkte, gerne auch in Bioqualität, einsetzt. Charlotte kümmert sich um das süße Finale und um das Wohlbefinden der Gäste, die innen unter Steingewölbe oder draußen auf der kleinen Terrasse hinter der Kirche Platz nehmen. Das Menü (28 €) lässt die Wahl zwischen je vier Entrees, Hauptgerichten und Desserts.

205, Grand-Rue Jean Moulin, T 04 66 24 57 01, Mi, Do geschl., Juli, Aug. nur Do mittags geschl.

Infos

- **OT:** 120, pl. Charles Guynet, 30430 Barjac, T 04 66 24 53 44, www.tourisme-ceze-cevennes.com.
- **Foire d'Antiquité et de Brocante:** Ostern und Mitte Aug., jeweils fünf bzw. sechs Tage, <https://barjac-foire-antiquites-brocante.org>.

Gorges de l'Ardèche 9 Q-R4-5

Allein unterwegs zu sein auf der Panoramastraße entlang der Schlucht der Ardèche und die Aussichtspunkte nur mit den hier wild lebenden Ziegen zu teilen, das erlebt man nur weit außerhalb der Saison und bei schlechtem Wetter obendrein. Doch unter tief hängenden dunklen Wolken will sich dann doch nicht das echte Ardèche-Feeling einstellen. Dazu gehören die bunten Kajaks auf dem Fluss, Kleinbusse mit Bootsanhängern und Campmobile auf der Straße, Menschengewusel in St-Martin-d'Ardèche und in Vallon-Pont-d'Arc – sowie überall Staus.

29 km Kurvendiskussionen

Vallon-Pont-d'Arc, das im Sommer 40-mal mehr Besucher als Einwohner zählt, ist nicht nur Hauptbasis der Bootsverleiher, sondern zugleich eine Hochburg des Camping-Tourismus. An der Straße zur Schlucht folgt ein Terrain dem anderen bis an die Grenze der 1980 eingerichteten **Réserve Naturelle des Gorges de l'Ardèche**. Dort, wo die Naturschutzzo-

ne beginnt, überspannt der **Pont d'Arc**, gleich einem Sesam-öffne-dich, in einer Flussschleife die Schlucht. Jeder will dieses Wahrzeichen der Region aus der Nähe anschauen, sodass der große Parkplatz oft nicht ausreicht.

Hinter dem mächtigen Felsentor klettert die **Route Touristique** in einer langgezogenen Spitzkehre zum **Plateau de Gras** empor, um sich dort parallel zu den Mäandern der Ardèche meist scharf am Abgrund vorbeizuschlängeln. An der Panoramastraße rauben elf Aussichtspunkte mit spektakulären Blicken in die bis zu 300 m tiefe Schlucht den Reisenden den Atem. Keineswegs versäumen sollte man die **Belvédères du Serre-de-Tourre, de Gaud, de Gournier, de la Madeleine** und **de la Cathédrale**, sofern man eine freie Parktasche findet.

Nach rund 30 km trifft die Straße bei der **Plage de Sauze**, wo die Kanutouren und der Wanderweg enden, wieder auf den Fluss. Am Steilufer gegenüber bildet das mittelalterliche Örtchen **Aiguèze**, das wie ein Adlerhorst auf der Felskante balanciert, einen markanten Blickfang. Auch **St-Martin-d'Ardèche** am unteren Ende der Schlucht steht viele Monate im Jahr ganz im Zeichen des Kajaktourismus.

Verborgene Welten

Auch unter der Erde hat die Ardèche faszinierende Landschaften geschaffen. Entlang der D 290 sind mehrere Höhlen zugänglich, u. a. die **Grotte de la Madeleine** (T 04 75 04 35 06, www.grottemadeleine.com) und die **Grotte de St-Marcel** (T 04 75 04 38 07, www.grotte-ardeche.com). Bei Bidon, 5 km nördlich der Route Touristique, begeistert der **Aven de Marzal** (T 04 75 04 12 45, www.aven-marzal.com) mit seinem prähistorischen Zoo vor allem Kinder, während Erwachsene im Musée du Monde Souterrain Bekanntschaft mit berühmten Speläologen machen, die die Höhle ab 1892 erforschten.

TOUR

Hart am Abgrund entlang

Wanderung zum Bivouac de Gournier in der Gorges de l'Ardèche ★

Infos

📍 Q4/5

Rundweg:

ca. 6,5 km, reine
Wanderzeit 2.30–
3 Std., weiß-gelbe
Markierung

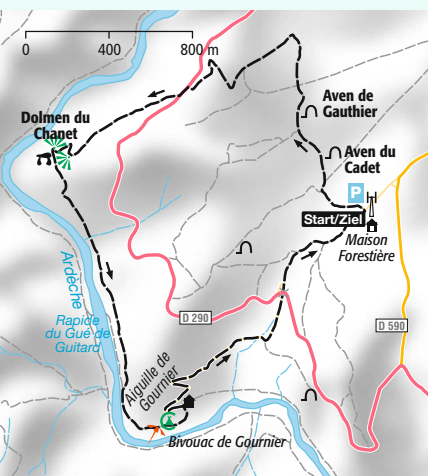
Start: Maison Forestière de St-Remèze, von der D 290 auf die D 590 abbiegen, nach ca. 800 m links Piste zum Forsthaus (Hinweisschild leicht zu übersehen)

Ausrüstung: Badesachen je nach Jahreszeit und Wetter

Von der Route Touristique (D 290) der Ardèche führen mehrere Wege hinab zum Fluss. Wer sein Auto nicht am Straßenrand abstellen möchte, findet Parkmöglichkeiten an der **Maison Forestière de St-Remèze**. Von dort aus führt ein weiß-gelb markierter Rundweg gegen den Uhrzeigersinn zur Schlucht. In ihren Felswänden wachsen mit der Krone nach unten uralte Veteranen Phönizischen Wacholders. Einige sollen über 1000 Jahre zählen.

Zunächst wendet sich der Weg durch immergrünes Buschwerk nach Norden. Steinhaufen weisen auf die **Avens du Cadet und de Gauthier** hin, die sich ungesichert rechts des Pfades im Boden auftun. Nach einem guten Kilometer zweigt die Route links ab zur **D 290**. Diese überquert man und findet linker Hand wenige Schritte weiter den Abstieg zum **Dolmen du Chanet**. In dessen Umfeld genießt man grandiose Aussichten in die Schlucht. Der Wanderweg verläuft oberhalb des Flusses südwärts. Achtung! Es ist eine Passage in den Felsen zu überwinden, die Menschen mit Höhenangst Probleme bereiten könnte. Nach Regen besteht hier Rutschgefahr. Durch einen Felsbogen fällt der Blick ins

Bodenlose. Büsche behindern die Sicht auf die Stromschnellen **Gué de Guitard**, wo bei Niedrigwasser eine Furt ans andere Ufer führt. Am Fuß der **Aiguille de Gournier** wird der Grund der Schlucht erreicht. Lust auf ein Bad? Oberhalb des Strands liegt gut geschützt vor den Kapriolen des Flusses das **Bivouac de Gournier**. Hier ist es in der Saison möglich, vor dem knapp 2 km langen, schweißstreibenden Schlussanstieg seine Trinkflasche mit Frischwasser zu füllen. Dann steigt man über eine steile Betonpiste hoch zur D 290, unter der ein **Tunnel** hindurchführt. Dahinter geht der steinige, aber nun weniger steile Weg in eine Piste über und trifft kurz darauf wieder auf das **Forsthaus**.





Magische Anziehungskraft übt der Pont d'Arc auf die Ardèche-Touristen aus. Jeder möchte unter dem Felsenbogen hindurchpaddeln. Auch ein Bad an der prominenten Stelle ist beliebt. Keine Gefahr! Der Fluss zeigt sich hier von seiner sanften Seite.

Schluchtengetümmel

Die Ardèche ist einer der beliebtesten **Kajak- und Kanuparcours** Europas. Bis zu 3000 Boote passieren im Juli und August täglich den Fluss! Der Wasserstand ist dann oftmals sehr niedrig und vor den Stromschnellen (*rapides*) bilden sich Staus. Allemaal angenehmer ist die Paddeltour außerhalb der Hochsaison, wobei verlängerte Wochenenden aber ebenfalls zu meiden sind. Stets ist unbedingt das Wetter zu beachten, denn trotz Staustufen im Oberlauf ist die Ardèche unberechenbar und kann bei Regen im Handumdrehen gefährlich anschwellen.

Könnern legen die gesamte Strecke von ca. 32 km zwischen **Vallon-Pont-d'Arc** und der **Plage de Sauze** vor **St-Martin-d'Ardèche** an einem Tag in sechs bis sieben Stunden zurück. Hierbei müssen 25 Stromschnellen aller Schwierigkeitsgrade gemeistert werden. Wer Zeit hat, sollte zwei bis drei Tage für die Fahrt einplanen und sich rechtzeitig beim Syndicat

de Gestion des Gorges de l'Ardèche für eine Übernachtung im **Bivouac de Gaud** oder **Bivouac de Gournier** anmelden. Einen Vorgeschmack auf das Abenteuer vermittelt die *mini descente* ab Vallon, die grandios beim Pont d'Arc endet.

Aber keineswegs nur Wassersportler fühlen sich an der Ardèche wie im siebten Himmel. Auch **Wanderer** finden in dem von zahlreichen Pfaden durchzogenen Naturreservat ihr Glück. Voraussetzung für die **Durchquerung der Schlucht** ist eine stabile Kondition. Wer im Training ist, kann die ca. 25 km lange Strecke zwischen Châmes und der Plage de Sauze an einem Tag in ca. zehn bis zwölf Stunden bewältigen. Einfacher ist die Tour in zwei oder drei Etappen mit Übernachtung im Biwak (s. o.). Der Wanderweg verläuft meist am Grund der Schlucht, setzt aber bei einigen Passagen Schwindelfreiheit voraus. Da der Fluss mindestens zweimal überquert werden muss, ist die Wanderung nur bei nied-

rigem Wasserstand, in der Regel zwischen Juni und September, möglich. Auch Wanderer müssen unbedingt die Wettervorhersage beachten!

Urzeit-Künstler

Im Dezember 1994 machte Jean-Marie Chauvet in unmittelbarer Nähe des Pont d'Arc eine sensationelle Entdeckung. Er stieß auf eine Höhle, deren Felswände mit etwa 500 prähistorischen Tierporträts in Schwarz, Rot- und Ockertönen bedeckt sind: Nashörner, Bären und Panther, Pferde und Bisons von unglaublicher Präzision und Lebendigkeit. Zum Schutz der ca. 36 000 Jahre alten Felsmalereien wurde die **Chauvet-Höhle**, die seit 2014 zum UNESCO-Welterbe gehört, nicht zur Besichtigung freigegeben. Als Ersatz entstand die **Grotte Chauvet 2**, eine Rekonstruktion inklusive aller Fundstücke im Maßstab 1:1, wobei sogar Geruch und Raumklima des Originals simuliert werden. Der Besuch der Höhlenreplik ist an eine Führung gebunden, die vorab im Internet reserviert werden sollte. Die Magie der Bildgalerie aus gar nicht so grauer Vorzeit macht auch der Dokumentarfilm »Die Höhle der vergessenen Träume« von Werner Herzog spürbar. 4941, rte. de Bourg Saint Andéol, Vallon-Pont-d'Arc, www.grottechauvet2ardeche.com, April–Juni ca. 9.30–19, Juli, Aug. 9–20, Sept.–Okt. 9.30–18.30, Nov.–März ca. 10–17 Uhr, letzter Einlass 2 Std. vor Schließung, 17 €, 10–17 J. 8,50 €

Schlafen, Essen

Verspielter Charme

Le Manoir du Raveyron: Acht liebevoll eingerichtete Zimmer in einem Herrenhaus aus dem 16. Jh., 300 m von Vallons Zentrum entfernt. Auf Reservierung können die Gäste abends an der *table d'hôte* Platz nehmen (30 € pro Person), die bei schönem Wetter im begrünten Innenhof

KAJAKS UND KANUS



Rund 50 Bootsverleiher gibt es oberhalb und unterhalb der Schlucht, deren Angebote und Tarife wenig variieren. Alle stellen Schwimmwesten und wasserdichte Behältnisse zur Verfügung. Alle organisieren den Rücktransport von Mensch und Material oder je Standort die Anfahrt zum Startpunkt. Adressen unter www.pontdarc-ardeche.fr.

eingedeckt wird. Auch das Frühstück wird hier serviert. Mit Weinbar und Jacuzzi. 40, rue Henri Barbusse, Vallon-Pont-d'Arc, T 04 75 88 03 59, www.manoir-du-raveyron.org, DZ ab 95 € inkl. Frühstück

Bewegen

Der besondere Kick

Escapade Loisirs: Neben den obligatorischen Kajaktouren auf der Ardèche von 7 km bis zu 56 km Länge umfasst das Programm Speläologie, Via Ferrata, Canyoning und mehrtägige Aktivpakete. Passage de la Première Armée, Vallon-Pont-d'Arc, T 04 75 88 07 87, www.escapade-loisirs.com

Infos

- **OT:** Pôle de la Gare Routière, Vieille Route du Pont d'Arc, 07150 Vallon-Pont-d'Arc, T 04 28 91 24 10, www.pontdarc-ardeche.fr.
- **Syndicat de Gestion des Gorges de l'Ardèche (SGGA):** T 04 75 88 00 41, www.gorgesdelardeche.fr.
- **Marathon International des Gorges de l'Ardèche:** Anfang Nov., www.marathon-ardeche.com. Paddelwettbewerbe zwischen Vallon-Pont-d'Arc und St-Martin.

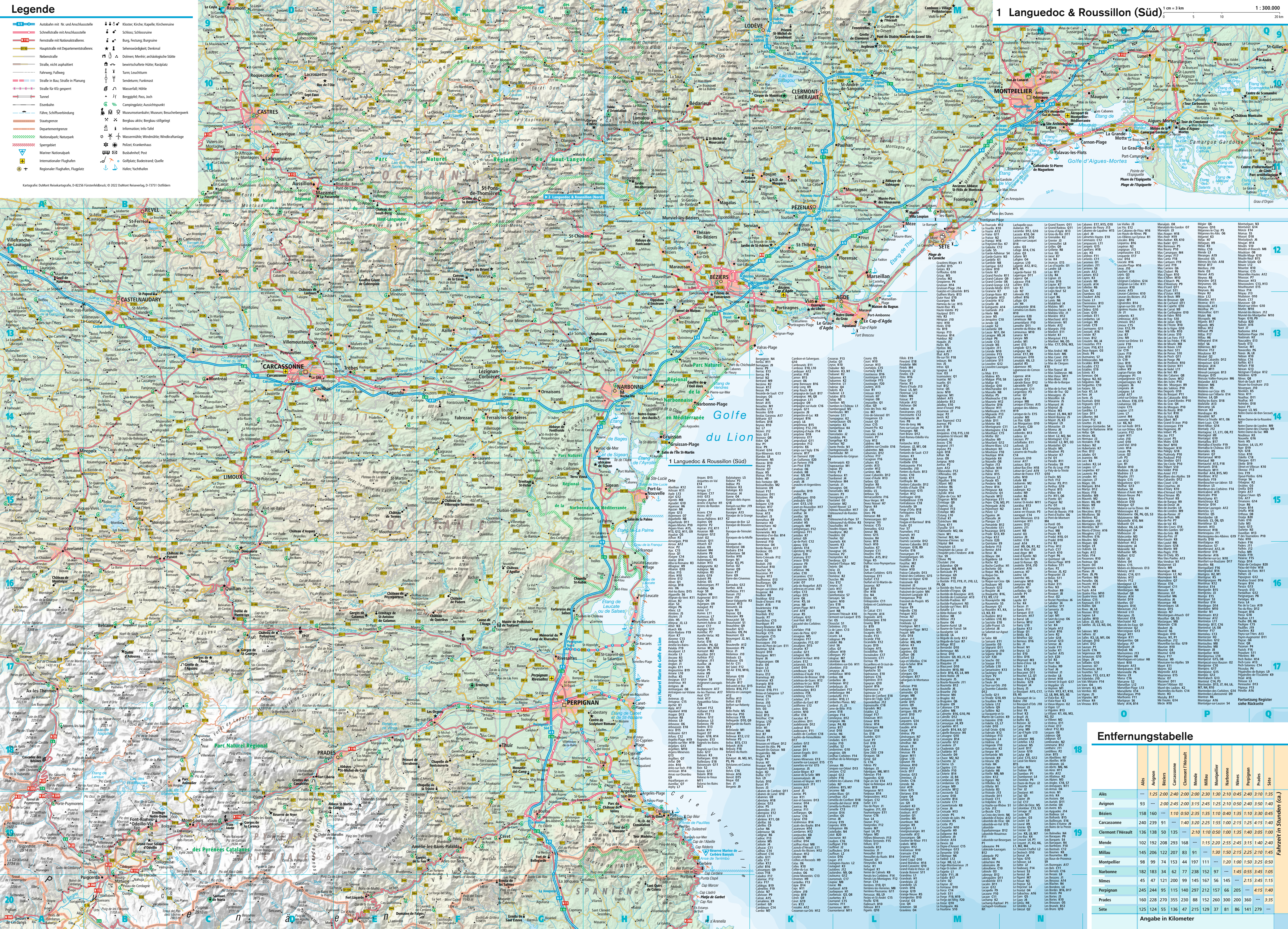
Languedoc roussillon

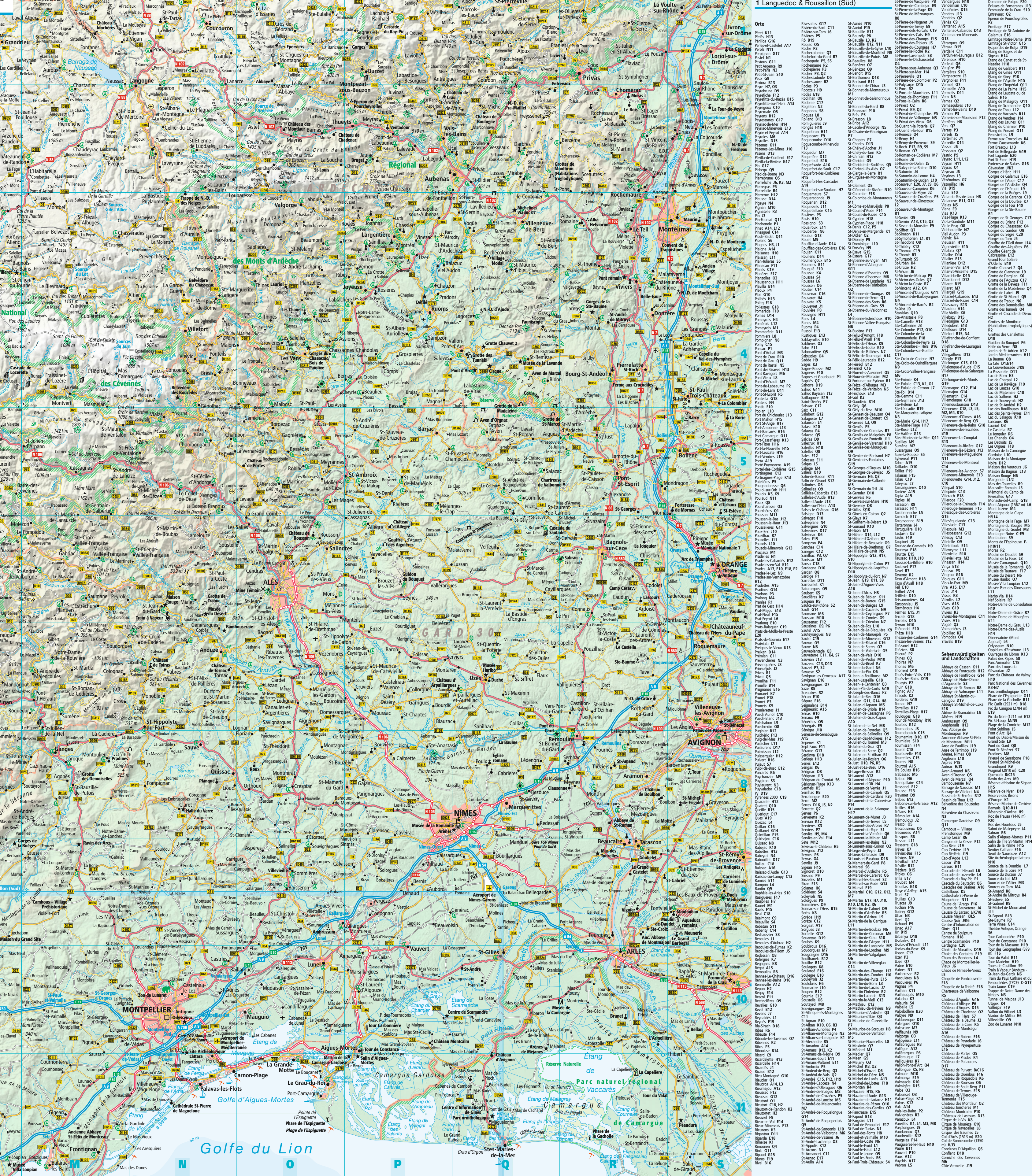
Reisekarte mit Register
& Entfernungstabelle

occitanie – südfrankreich



DUMONT
Reise-Taschenbuch





Buch und Karte: So funktioniert's



Locationscout

Candice Renoir entspricht so gar nicht dem Bild der Kommissarin. Als Barbie-Polizistin wird die blonde Nordfranzösin, die es ans Mittelmeer verschlagen hat, von ihren Kollegen verspottet.

Auch privat hat die alleinerziehende Mutter von vier Kindern keinen leichten Stand. Freitags um 21 Uhr können Sie Candice auf France 2 in Aktion erleben. Eindrücke von Ihrer Urlaubsregion gibts obendrein. Den Drehort der Serie finden Sie mit diesem Symbol auf der Reisekarte 📍.

 Dieses Symbol verweist auf die separate Reisekarte.

In den City- und Detailplänen sind alle Adressen mit Nummern eingezeichnet und über diese Symbole schnell zu finden:

 **Ansehen**
Interessante Gebäude, Denkmäler, Museen

 **Schlafen**
Hotels, Chambres d'hôtes, Apartments

 **Essen**
Restaurants, Bistros, Cafés

 **Einkaufen**
Geschäfte und Märkte

 **Bewegen**
Sport und Aktivitäten

 **Ausgehen**
Bars, Clubs, Livemusik und vieles mehr

PS: Wir geben viele konkrete Preise an. Vorteil: Sie sind aussagekräftiger als Preiskategorien. Nachteil: Sie können sich quasi über Nacht ändern. Dennoch geben sie die bestmögliche Orientierung.